



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3179

Aeschlimann Antoinette, Rothrist - NWSJV

Klasse 1

S' hed gschneit

Begleitung: Flury Martin, Gunzwil

Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck	Ausgereift und kultiviert, aber wenig ausdrucksstark. Trotzdem berührend und glaubhaft.
Tongebung	Schöne, helle Stimme, warm und tragend. Gute Atem- und Tonstütze. Beherrschte Schalllage, gekonnte Kehlkopfschläge und strahlende Hochtöne.
Aussprache	Verständlich, aber nicht sehr prägnant mit zT sehr offenen Vokalen. Gut gewählte, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Schönes Klangbild und sichere Stimmführung. Leichte Trübungen in den LT 9 (fis), 11 (Achtelfolge) JT 1 (e'), JT 5 (b) und 6 (f). Das hohe "f" in den JT 6-8 ist leicht zu tief.
Rhythmik	Gut gewähltes Grundtempo und sinnvoller Melodiefluss. Vereinzelt abweichende Notenwerte (LT 4 und 10, punktierte Halbe zu kurz).
Dynamik	Fast nur im Piano gesungen, wenig abwechslungsreich. In der 3. Strophe wäre auch mal ein "Forte" angebracht.
Handorgel-Begleitung	Phantasievoll und schön mitgehend. Bildet mit dem Gesang eine Einheit und vervollständigt das Klangbild.
Autor/in	Marianne Smug



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3047

Albert Vanessa, Naters - WSJV

Klasse 1

Es Jützi von inne

Begleitung: Heynen Thomas, Naters

Marie-Theres von Gunten
Lisbeth Arnold

Gesamteindruck	Die Jodlerin singt das Jützi engagiert und "vo inne". Der Liedteil wird ansatzweise schön gestaltet, wirkt aber teilweise eher blass und verhalten. Der Jodel strahlt schön und wertet den Vortrag auf, so dass er klar in die Klasse 1 eingereiht werden kann.
Tongebung	Kräftige, tragende Stimme, mit praktisch durchwegs guter Atemstütze. Hochtöne des Jodels häufig ein wenig gepresst und gestossen. Tonstütze bei der Fermate im JT 7 ungenügend. Saubere Kehlkopfschläge und beherrschte Schalt- und Bruststimmlage.
Aussprache	Gepflegte, deutliche Sprache mit schönen Vokalen und Schlusskonsonanten. Sehr gut gewählte, abwechslungsreiche Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Meist gewahrt. Einzelne Jodelhochtöne werden leicht unterfasst (zB das "f" im LT 9, das "es" im JT 1 oder das "as" im JT 6). Schleiftöne in den LT 8 und 9.
Rhythmik	Exakt, mit richtigen Betonungen und spürbarer Taktart. Grundtempo im Liedteil eher zu bedächtig, im Jodel angepasst; schöne Tempowechsel und gute "ritardandi".
Dynamik	Einsatz der dynamischen Mittel im Liedteil zu spärlich. Er wirkt eher gleichförmig. Jodel spannungsvoll, mit schönen Schwelltönen und deutlicher Gestaltung.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und harmonisch korrekt. Sichere Einsätze und die Jodlerin sinnvoll stützend und tragend.
Autor/in	Martin Jutzeler



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3577

Bircher Franziska, Oberdorf - ZSJV

Klasse 1

I dyne schöne Auge

Begleitung: Bircher Ruedi, Oberdorf

Jürg Röthlisberger
Beat Jäggi

Gesamteindruck	Ein stimmungsvoller, sehr erlebter Vortrag mit viel innerem Empfinden.
Tongebung	Warme, klangvolle Stimme mit gut geschulter Jodlertechnik, strahlende Hochtöne.
Aussprache	Sehr gepflegt und prägnant. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Sichere Stimmführung, die harmonische Reinheit wird im Liedteil stets gewahrt. In der 2. Strophe schleichen sich im Jodel einige Unreinheiten ein; die Tonsprünge in den JT 1 und 2 und 6 sind nicht präzise; der Hochtön im JT 3 wird unterfasst.
Rhythmik	Korrekt, die Metrik ist klar erkennbar. Treffend gewähltes Tempo und spannungsvoller Melodiefluss.
Dynamik	Liedteil und Jodel werden abwechslungsreich und wohldosiert gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Beweglich, phantasievoll und sehr einfühlsam. Vervollständigt das Klangbild. Besonders zu erwähnen sind die passenden Vor- und Zwischenspiele.
Autor/in	Kathrin Henkel



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3333

Brändli - Röthlin Doris, Auenstein - NWSJV

Klasse 1

S' Jödele

Begleitung: Müller Andy, Strengelbach

Ruedi Renggli

Gesamteindruck	Ein frischer, herzhafter Vortrag. Nach der Textverwechslung fängt sich die Jodlerin auf und schöpft noch einmal aus dem Vollen.
Tongebung	Gut geschult und ausgeglichen in den Registern. Sehr beweglich im Jodel. Einzig in der 2. Strophe klingen die Töne in der Schaltlage heisrig. Wir hören klangvolle Jodelhochtöne und saubere Kehlkopfschläge.
Aussprache	Zur guten Verständlich müssen die Konsonanten schärfer gesprochen werden. Besonders dem Klinger "r" muss mehr Beachtung geschenkt werden. Wenige Endkonsonanten sind unhörbar, so bei "uf", "Schnuf". Angepasste Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil rein. In den JT 7 und 8 wird die Reinheit durch ungenau gesungene Tonsprünge leicht getrübt.
Rhythmik	Exakt und klar gegliedert. Der Melodiefluss im Liedteil wirkt durch unnötige Atemzäsuren leicht abgehackt. Passende, schwungvolle Temponahme, die im Jodel leicht hastig wirkt.
Dynamik	Textgemäss und frisch, jedoch insgesamt wenig differenziert. Unpassende Decrescendi am Im Jodel werden spannungsvoll gestaltete Höhepunkte vermisst.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und prägnant unterstützt der Begleiter und vervollständigt das Klangbild. Das Vorspiel zur dritten Strophe wirkt etwas unpassend.
Autor/in	Franziska Bircher



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3242

Brühlmann Corine Simone, Oberaach - NOSJV

Klasse 1

Mys Wasserrad

Begleitung: Jud Michael, Mosnang

Willi Valotti
Beat Jäggi

Gesamteindruck	Ein nicht einfacher Vortrag wird uns von einer talentierten Jodlerin überzeugend dargeboten.
Tongebung	Mit heller, klangvoller und klarer Stimme singt und jodelt die junge Solistin mit gekonnter Jodeltechnik. In Tieflagen fehlt noch etwas Tragkraft, ansonsten ist eine beherrschte Atemtechnik feststellbar.
Aussprache	Der Text mit Ostschweizer Dialekt ist verständlich und die Jodelvokalisation wird abwechslungsreich gewählt.
Harmonische Reinheit	Die Jodlerin singt partiturgetreu und entwickelt allgemein ein harmonisch reines Klangbild mit sicheren Einsätzen. Vereinzelt ungenaue Tonschritte im Liedteil, sowie leicht getrübte Harmonien im Jodel werden meistens in den nachfolgenden Strophen korrigiert.
Rhythmik	Gefälliges Tempo und rhythmisch klar erkennbare Metrik mit beweglichem Melodiefluss fallen positiv auf.
Dynamik	Die anspruchsvolle Komposition wird textgerecht und differenziert gestaltet. Im Jodel hört man Schwelltöne, die zwar noch steigerungsfähig sind.
Handorgel-Begleitung	Mit phantasievолlem Begleitstil werden gefällige Vor- und Zwischenspiele gekonnt dargeboten. Die Jodlerin wird einfühlsam und harmonisch korrekt unterstützt, wodurch das Klangbild vervollständigt wird und den guten Gesamteindruck verstärkt.
Autor/in	Gody Studer



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3148

Burren Jeannette, Mamishaus - BKJV

Klasse 3

Chinderouge

Begleitung: Kolly Adrian, St.Silvester

Hannes Fuhrer

Gesamteindruck	Hier mangelt es vor allem an der Basis, der Tongebung. Mit diesen stimmlichen Mitteln kann kaum ein berührendes, farbiges Gesamtbild aufgebaut werden. Man spürt auch nur wenig Begeisterung und Engagement. Ein weiterer Punkt Abzug ergibt sich durch die teilweise Strophenverwechslung in der in der 2. Strophe LT 6-9.
Tongebung	Durch die durchwegs fehlende Atem- und Tonstütze ist die Tongebung vollkommen spannungslos und gepresst, was sich auch auf die harmonische Reinheit auswirkt. In der 2. Strophe teilweise flackrig. Hier ist grundlegende Schulung angesagt. Die Kehlkopfschläge sind gekonnt, aber die Schaltlagentöne ebenfalls zu wenig gestützt.
Aussprache	Undeutlich und ungepflegt, zT sogar unverständlich. Durchwegs breite Endsilben, verschwommene Vokale und unscharfe Konsonanten. Die Jodelvokalisation ist passend, dürfte aber abwechslungsreicher sein (lū).
Harmonische Reinheit	Grösstenteils in Ordnung, aber stellenweise getrübt durch unpräzise Intervalle im Jodel (JT 2, 5-7, 13) und flackrige Stimmführung in der 2. Strophe. Kehlkopfschläge abwärts fallen durch die fehlende Tonstütze oft leicht zu tief aus.
Rhythmik	Notenwerte exakt, aber die metrischen Betonungen von schwer-leicht fehlen. Das Grundtempo ist gut gewählt, die Tempowechsel gemäss Partitur.
Dynamik	Man spürt den Versuch, gefühlvoll zu gestalten, was aber mit den tongeberischen Voraussetzungen nicht voll gelingen kann. Spannung kann kaum aufgebaut werden, der Vortrag bleibt weitgehend zu gleichförmig.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter macht seine Sache gut. Rhythmisch exakt mitgehend, mit passenden Vor- und Zwischenspielen, vervollständigt er das Klangbild.
Autor/in	Marianne Smug



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3356

Castelberg Suzanne, Ipsach - BKJV

Klasse 2

Es winteret

Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

Hannes Fuhrer

Gesamteindruck	Mehr Mut zur Gestaltung! Mit einer so wohlklingenden, schönen Stimme ist es ein "Muss" dynamische und agogische Mittel einzusetzen.
Tongebung	Die Stimme der Jodlerin ist rund und weich. In der Höhe klingt sie spannungsarm, dadurch glänzen die Hochtöne zu wenig. Durch eine verbesserte Ton- und Atemstütze könnten die hohen Töne genauer und reiner gesungen werden.
Aussprache	Es sind einige Wortverbindungen zu verzeichnen: LT 1 "isch_jetzt", LT 8 "wird's_im", LT 9 "Fäld_und", LT 10 "chunt_uf", "äs_isch". Die Schluss-T könnten prägnanter ausgesprochen werden zB bei "Froscht" und "d'Nacht". Es wird ein einziges "lü" auf die zweitletzte Note gejodelt. Eine farbige Jodelvokalisation würde gefallen.
Harmonische Reinheit	Die Stimmführung ertönt stabil und klar. Im LT 1 singt die Solistin durchwegs die letzte Note der 2. Stimme. Viele Hochtöne sind leicht unterfasst, je nach Strophe verschieden.
Rhythmik	Der Rhythmus wird korrekt wiedergegeben. Der Melodiefluss ist aber etwas holprig. Bei Nebensilben, welche auf einen Achtel fallen, wird stets ein Sechzehntel gesungen zB LT 2 "d'Fälder", LT 10 "Chelti".
Dynamik	Der Vortrag klingt wenig abwechslungsreich. Dynamisch wird zu wenig differenziert. Im LT 4 der 2. Strophe und im LT 7 der 4. Strophe hören wir ein schönes "piano".
Handorgel-Begleitung	Die Handorgelbegleitung wirkt etwas schwerfällig. Der Patzer im LT 4 in der 1. Strophe ist eher zufälliger Art, da die Begleiterin ansonsten griffsicher ist. Das Spielen der 2. Stimme könnte unterstützend sein.
Autor/in	Caroline Bumann



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3458

Denzler - Beerli Esther, Rorschacherberg - NOSJV

Klasse 2

Usblick vom Berg

Begleitung: Jud Michael, Mosnang

Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck	Ein engagierter Vortrag, bei dem die Aussage des Textes gut vermittelt wird. In der 3. Strophe wird die Abendstimmung sehr schön dargestellt.
Tongebung	Im Jodel klangvolle Hochtöne, gut geschulte Schalllage und tragende Bruststimme. Der Liedteil wirkt noch etwas wild im Lagenausgleich.
Aussprache	Meist verständlich. Schärfere Konsonanten würden die Verständlichkeit noch erhöhen wie zB das "f" in "fühlsch" oder das "s" in "stah".
Harmonische Reinheit	Tonschwankungen in der 1. Strophe in den LT 1 und 2 sowie ein Schleifton im LT 3 der 2. Strophe, sonst rein. Der Jodel ist rein, mit sicheren Tonsprüngen.
Rhythmik	Exakt, aber zT bei den Wiederholungen am Ende der Strophen etwas abgehackt.
Dynamik	Abwechslungsreich und sinnvoll. Textgemässe Gestaltung, schöne Höhepunkte im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Der kleine Patzer in der 1. Strophe kann den guten Eindruck nicht vermindern. Der Begleiter geht dynamisch mit und unterstützt die Jodlerin. Die gefälligen Zwischenspiele bereiten auf den folgenden Text vor. Unterstützt aber zum Teil die abgehackte Singweise der Jodlerin.
Autor/in	Adrian Schmid



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3369

Elsig-Heynen Simone, Naters - WSJV

Klasse 1

Schtärnepracht

Begleitung: Heynen Thomas, Naters

Stephan Haldemann
Hanny Schenker-Brechbühl

Gesamteindruck	Eine gefühlvolle, glaubhafte Darbietung, die uns begeistert. Das Lied "Schtärnepracht" ist gut nachempfunden und zeigt uns ein erlebtes musikalisches Gesamtbild.
Tongebung	Die Jodlerin singt klangvoll und hat im Allgemeinen eine tragende Stimme. In den LT 9 - 10 ist der Stimmsitz zu weit hinten. Der Jodel ertönt wohlklingend, aber teilweise fehlt es noch an der nötigen Atemstütze.
Aussprache	Durchwegs gut verständlich, mit leichten Endsilben. Einige Klinger werden etwas vernachlässigt. Die Jodelvokalisation ist passend gewählt, obwohl diese mit ein paar "lü" abwechslungsreicher klingen würde.
Harmonische Reinheit	Der Vortrag gelingt harmonisch sehr gut, die Stimmführung ist stets stabil und partiturgetreu.
Rhythmik	Exakt und klar gegliedert. Gut gewähltes Tempo mit beweglichem Melodiefluss. Der Schlusston im Jodel wird zu kurz gesungen.
Dynamik	Innig und wohldosiert, differenziert gestaltet und ausdrucksvoll dargeboten.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter unterstützt einfühlsam, geht dynamisch mit und bildet eine Einheit mit der Jodlerin. Passende Vor- und Zwischenspiele. Einzig stört das laute Bassregister, ein feineres Register würde besser zum Lied passen.
Autor/in	Jürg Wenger



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3447

Erne Sophie, Goldiwil (Thun) - WSJV

Klasse 1

S' Ruusche

Begleitung: Keller Bernhard, Orpund

Rudolf R. Renggli
Paul Steinmann

Gesamteindruck	Die Jodlerin überzeugt Jury und Publikum mit einer ausdrucksstarken und klangvollen Darbietung.
Tongebung	Resonanzvoll, ausgeglichen in den Registern mit schönem Lagenausgleich und gut ausgebildeter Schalllage. Gute Tonstütze.
Aussprache	Unscharfe Anfangs- und Schlusskonsonanten beeinträchtigen die Verständlichkeit. Klinger sind zum Teil wenig hörbar.
Harmonische Reinheit	Das Klangbild wird stets gewahrt und es gibt keine nennenswerte Trübungen.
Rhythmik	Klar und präzise mit markanter Metrik und spannungsvollem Melodiefluss. Nur die Sechzehntel im JT 7 werden etwas überhastet gesungen.
Dynamik	Phantasievoll und textgemäss gestaltet, mit schönen Höhepunkten.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter passt sich gut an, spielt einfühlsam und ergänzt das Klangbild.
Autor/in	Adrian Schmid



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3031

Gernet - Aregger Ursula, Horw - ZSJV

Klasse 1

Am Wasser no

Begleitung: Küttel Robert, Goldau

Hans Aregger

Gesamteindruck	Nach einem etwas verhaltenen Beginn überzeugt die Jodlerin mit einer feinsinnigen und gefühlvollen Darbietung.
Tongebung	Klangvolle, tragende Stimme mit viel Vibrato. Gut ausgebildete Jodeltechnik mit gekonnten Kehlkopfschlägen. Zu Beginn wirkt die Jodlerin noch etwas kurzatmig.
Aussprache	Deutlich und gepflegt. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Schönes Klangbild, Reinheit stets gewahrt mit Ausnahme von vereinzelt überhöhten Hochtöne in der 1. Strophe.
Rhythmik	Korrekt erarbeitet, das Metrum ist klar erkennbar. Das Tempo im Liedteil ist passend; im Jodel wäre ein gemütlicheres Tempo treffender.
Dynamik	Abwechslungsreiche Differenzierungen in Liedteil und Jodel. Von Strophe zu Strophe wird es immer spannungsvoller und lebhafter.
Handorgel-Begleitung	Schön angepasst und einfühlsam. Gefällige Vor- und Zwischenmotive. Bildet mit der Jodlerin eine Einheit. Kleiner Patzer im Zwischenspiel vor der 2. Strophe.
Autor/in	Kathrin Henkel



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3098

Häusermann Barbara, Gümligen - BKJV

Klasse 2

Sonntigsfreude

Begleitung: Kolly Adrian, St.Silvester

Adolf Stähli

Gesamteindruck	Das Gesamtbild dieses Vortrages reicht für die allgemeinen Freuden des Alltags, für "Sonntigsfreuden" fehlt noch das gewisse Etwas.
Tongebung	Die Jodlerin verfügt über eine warme Stimme, die in der Brustlage etwas spannungsarm klingt, aber im Jodelteil gute Ansätze zu Schwelltönen ausweist. Da und dort fehlt noch eine gute Tonstütze und ein paar Kehlkopfschläge werden umgangen. Mit gezielter Stimmschulung können diese Mängel behoben werden.
Aussprache	Der Text ist verständlich. Trotzdem müssen die Vokale besser in der Maske geformt werden, damit sie klarer klingen. Die Vokalisation im Jodel ist abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild ist im Jodel besser, denn im Liedteil stören oft überhöhte Tonschritte die Reinheit (zB im Auftakt zum LT 1, das "b" in den LT 5 und 7, u.a.).
Rhythmik	Das Grundtempo ist gut gewählt, wobei der Melodiefluss leicht abgehackt wirkt. Die Taktart ist spürbar und die Betonungen sind gut.
Dynamik	Der Vorgabe "Freudig" wird nur teilweise nachgelebt. Zwar wird textgerecht gestaltet, doch dürften noch mehr Spannungs- und Entspannungsbogen eingesetzt werden. Jodlerische Höhepunkte sind ansatzweise vorhanden. Wozu die Jodlerin fähig ist, demonstriert sie im 3. Jodelteil.
Handorgel-Begleitung	Der Begleit ist beweglich, einfühlsam und harmonisch korrekt mit passenden Vor- und Zwischenspielen. Er wertet den Vortrag auf.
Autor/in	Gody Studer



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3452

Imseng Stefanie, Brig - WSJV

Klasse 1

Stuune

Begleitung: Bumann Damian, Glis

Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck	Die Jodlerin steigert sich nach verhaltenem Beginn sehr und zeigt eine überzeugende Leistung. Ausdruckstarkes (vorallem 2./3. Strophe), sehr gefühlvolles, natürliches Gesamtbild. Der Vortrag wirkt sehr glaubhaft, engagiert und sehr herzlich. So kann die Jodlerin sogar uns von der Jury ins "Stuune" bringen.
Tongebung	Tragende, warme und runde Tongebung mit gutem Stimmsitz. In der 1. Strophe fehlt teilweise die Atemstütze. Beherrschte Brustlage mit schönen Hochtönen.
Aussprache	Sehr gut gewählte, passende Jodelvokalisation. Durchwegs deutliche, gepflegte Aussprache. Scharfe Konsonanten, deutliche Schlusskonsonanten und schöne Klinger. Betonte Endsilbe 3. Strophe LT 3.
Harmonische Reinheit	Meistens rein. Sichere Einsätze und durchwegs ein transparentes Klangbild. Vereinzelte Tonschwankungen vorallem in der 1. Strophe. Sonst sichere, partiturgetreue Stimmführung.
Rhythmik	Exakte Rhythmik, genaue Notenwerte und deutlich spürbare Taktart. Das Grundtempo ist gut gewählt mit einem sinnvollen Melodiefluss.
Dynamik	Abwechslungsreich, gefühlvoll und textgemäss gestaltet. Die Vorgaben werden durchwegs beachtet. Schöne Melodiebogen mit einer textentsprechend sehr schön gestalteten 3. Strophe.
Handorgel-Begleitung	Exakte Rhythmik mit sicheren Einsätzen. Phantasievolle, schön mitgehende Liedbegleitung mit passendem Vor- und Zwischenspiel. Der Begleit vervollständigt das Klangbild. Mit Ausnahme von einem Patzer am Ende der 3. Strophe ist der Begleit griffsicher und sehr beweglich.
Autor/in	Amadé Leiggener



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3184

Martig Caroline, Steg VS - WSJV

Klasse 1

Trotzchöpfli

Marie-Theres von Gunten
Beat Jäggi

Gesamteindruck	Gefühlvoller, berührender Vortrag. Das Trotzchöpfli nimmt man der jungen Jodlerin zu hundert Prozent ab. Eine Handorgelbegleitung würde die Zäsuren überbrücken und den Vortrag aufwerten.
Tongebung	Helle, klangvolle Stimme. Leichte, klare Hochtöne. Etwas flackrig im LT 7 und im JT 8. Am Schluss der Melodiebögen geht manchmal die Luft aus und die Töne können nicht mehr sauber gestützt werden. Sehr gute Jodeltechnik.
Aussprache	Deutlich, gut verständlich. Zu wenig deutlicher Unterschied zwischen einem offenen und einem geschlossenen o. Sehr schöne Klinger. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Durchwegs rein und partiturgetreu. Vereinzelt Tonschwankungen (LT 12, JT 3). Das "h" in der 2. und 3. Strophe im JT 5 klingt leicht zu tief. Die Tonart wird aber von Anfang bis Schluss sauber gehalten.
Rhythmik	Durchwegs exakt. Die Auftakte in der 1. und 3. Strophe sind etwas unbestimmt. Gute gewähltes Grundtempo. Ausgeprägte und passende Tempowechsel.
Dynamik	In der 2. und 3. Strophe textgemäss und abwechslungsreich. Die 1. Strophe wirkt noch etwas zaghaf. Deutlicher Spannungsaufbau mit sehr schönen Schwelltönen im Jodel. Ausgeprägte Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Stephan Schüpbach



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3536

Moser Rita, Oberlunkhofen - NWSJV

Klasse 2

Es glungnigs Mandli

Adolf Stähli

Gesamteindruck	Als Solistin ohne Begleitung vor das Publikum zu treten, ist eine anzuerkennende Leistung. Der Vortrag kann nicht voll überzeugen, weil die Sparte harmonische Reinheit zu stark belastet wird. Wir raten der Jodlerin, Gehörschulung zu betreiben.
Tongebung	Die Jodlerin verfügt über eine recht klangvolle Stimme, wobei noch da und dort die Atemstütze verbessert werden muss. Die Jodeltechnik ist ansprechend.
Aussprache	Die Aussprache ist verständlich, jedoch mit zu wenig offenen Vokalen dunkel gefärbt. Die Konsonanten sind wenig prägnant. Wortverbindungen vermeiden (wie zB "druf-abe").
Harmonische Reinheit	Ohne Begleitung wird die angestimmte Tonart B-Dur bis zum Schluss gehalten. Einige ungenaue Tonschritte stören die Reinheit stark. Auch Tonfehler müssen festgestellt werden: Im LT 10 wird c-a-a statt c-a-f gesungen und im JT 3 b-c-g-d statt b-e-g-d.
Rhythmik	Bei passendem Tempo ist die Taktart deutlich spürbar. Einzelne Punktierungen sind ungenau (zB in den LT 5 und 13), aber die übrigen Notenwerte werden eingehalten. Ein schöner Melodiefluss ist der abgehackten Singweise wegen kaum erkennbar.
Dynamik	Der Liedteil ist gleichförmig, einzig im Jodel sind ansatzweise Schwelltöne zu hören.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Gody Studer



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3435

Ritler Regula, Naters - WSJV

Klasse 1

Es Fäscht für mis Härz

Begleitung: Heynen Thomas, Naters

Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck	"Es Fäscht für mis Härz" überzeugt insgesamt durch die schöne Tongebung und Ausstrahlung der Jodlerin, zusammen mit dem gefühlvollen Begleitspiel. Dieser Vortrag ist auch für uns ein Fest für Herz und Ohren. Der gepfiffene Teil ist originell.
Tongebung	Klangvolle und gut geschulte Tongebung mit ausgebildeter Jodeltechnik und gekonnten Kehlkopfschlägen. Teilweise werden im Jodel die Hochtöne gestossen. Einzelne "piano"-Stellen tönen eher etwas flach.
Aussprache	Gepflegt und gut verständliche Aussprache. Passend gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Mit stabiler Stimmführung wird ein harmonisches Klangbild erreicht, das nur durch vereinzelt ungenaue Tonsprünge leicht getrübt wird.
Rhythmik	Rhythmisch korrekte Interpretation mit klar erkennbarer Metrik bei passender Temponahme. Einzig in den LT 3 - 4 und LT 7 - 8 wird teilweise etwas zu schnell gesungen.
Dynamik	Allgemein eine textgerechte und aussagekräftige Umsetzung im Liedteil, sowie ein spannungsvoller Aufbau im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Schöne Eingangs- und Zwischenspiele, harmonisch korrekt, griffsicher und exakt. Bildet mit der Jodlerin eine musikalische Einheit.
Autor/in	Jürg Wenger



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3051

Vock Isabelle, Wallbach - NOSJV

Klasse 1

Mir säge Dank !

Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck	Eine bemerkenswerte Leistung, dieses Lied ohne Begleitung so überzeugend darzubieten.
Tongebung	Wunderschöne und in den Registern ausgeglichene Stimme. Die Schlusstöne sind zum Teil nicht genügend gestützt.
Aussprache	Verständlich und markant.
Harmonische Reinheit	Sichere Stimmführung und reines harmonisches Klangbild. Ein paar ungenaue Tonsprünge eher zufälliger Art zB im LT 11 und im JT 9 können den guten Eindruck nicht schmälern.
Rhythmik	Die Triolen in den LT 8 bis 10 werden als Achtelnoten gesungen, die Halben Noten als punktierte Viertelnoten. Die JT 9 bis 12 werden beim ersten Mal verhasstet.
Dynamik	Sehr schöne Gestaltung mit gutem Spannungsaufbau und ausgeprägten Höhepunkten.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Adrian Schmid



Festbericht

JEF - Jodlerinnen Einzel

3032

Wicki Cornelia, Entlebuch - ZSJV

Klasse 2

Es liebs Ougepäärli

Begleitung: Küttel Robert, Goldau

Josef Dubach
Rita Bättig

Gesamteindruck	Durch eine bessere Orientierung zum Metrum hätte der Vortrag mehr Schwung und gefälligere Melodiebögen. Da die punktierten Achtelnoten nicht ausgesungen werden, wirkt das Lied ein wenig unnatürlich und wenig gefühlvoll. "Es liebs Ougepäärli" vermag uns nur teilweise zu überzeugen.
Tongebung	Die Solosängerin verfügt über eine feine und wohlklingende Stimme, welche im Jodel zu wenig tragend ist. Somit erklingen die Jodelhohtöne etwas kehlig und resonanzarm.
Aussprache	Der Text wird, bis auf ein paar fehlende Schlusskonsonanten, deutlich und gepflegt dargeboten. Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und passend zum Melodieverlauf gewählt. Schade das der Kehlkopfschlag in JT 7 umgangen wird.
Harmonische Reinheit	Bei einzelnen Hohtönen werden kleine harmonische Trübungen notiert: LT 11, JT 3 und 6. Ansonsten erklingt das Lied rein, mit guter Stimmführung und sicheren Einsätzen.
Rhythmik	Der 3/4-Takt ist im Jodel gut spürbar. Im Liedteil ist die Rhythmik zu wenig exakt erarbeitet. Durch länger gesungene Notenwerte ist die Taktart nicht mehr deutlich. Zb LT 4 und LT 10 wird die Viertelnote als Halbe Note gesungen, im LT 6 der punktierte Viertel überdehnt. Die punktierten Achtelnoten werden in der Regel zu kurz gehalten.
Dynamik	Durch mehr Spannung könnten die gestalterischen Elemente besser zum Vorschein kommen. Im Moment bleibt es bei "piano" oder "forte". Durch vermehrte Melodiebögen könnten mehr Schwelltöne gesungen werden und dadurch Höhepunkte gestaltet werden zb JT 6.
Handorgel-Begleitung	Die Begleitung wirkt etwas schwerfällig und breit. Ansonsten unterstützt er die Jodlerin griffsicher, mit schönem Klang.
Autor/in	Caroline Bumann



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3433

Albert Franz, Alpnach-Dorf - ZSVJ

Klasse 2
Rengg-Jutz
Sepp Arnold

Gesamteindruck	Alle Achtung vor dem nicht mehr ganz jugendlichen Jodler. Er tritt ohne Begleitung, ganz allein, vor die Jury und das Publikum. Dieses spendet ihm auch den entsprechenden Applaus. Die dargebotene Leistung wissen wir zu schätzen und können sie mit der Klasse 2 belohnen.
Tongebung	Der Jodler singt in den Hochlagen generell gepresst und etwas kehlig. Die Schalllage klingt hart. Es kommen keine schönen Melodiebogen zustande.
Aussprache	Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Der Vortrag wird in B-Dur angestimmt. Diese Tonart kann bis zum Schluss gehalten werden. Im 2. Teil und auch bei dessen Wiederholung klingen die gepresst dargebotenen Triolen leicht zu tief. Auch der Jodelschlussston ist getrübt.
Rhythmik	Der zweiteilige Jutz mit seinen Wiederholungen wird rhythmisch recht gut dargeboten. Die Triolen im 2. Teil inkl. Wiederholung werden überhastet. Die Metrik ist aber spürbar und das Tempo ist gut gewählt.
Dynamik	Der Jodel wirkt durchwegs gleich laut und verkrampt. Hier könnte man noch differenzierter gestalten.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Walter Stadelmann



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3900

Bader - Woltersom Peter, Mümliswil - NWSJV

Klasse 2

Dummi Sorge

Begleitung: Stich Thomas, Mümliswil

Peter Bader

Gesamteindruck	Die Eigenkomposition wird mit viel Engagement vorgetragen, doch sind im Ganzen noch zu viele Mängel zu beanstanden.
Tongebung	Brust- und Kopfstimme sind ausgeglichen. Leider klingt die Stimme stumpf und verhalten..
Aussprache	Zum Teil undeutlich, da die Konsonanten zu wenig scharf ausgesprochen werden. Korrekte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Getrübt durch zu tiefe Hochtöne, zB in den LT 8 und 10 und die zu hohen Schlusstöne im Jodel. Der Schleifton im Übergang vom JT 3 zu 4 stört. Die Einsätze sind sicher und der Tonartwechsel in Ordnung.
Rhythmik	Exakt, gutes Tempo im Liedteil und im Jodel, nur die Tonfolge im JT 5 wird verhasstet.
Dynamik	Brav und gleichförmig. Das fehlende Volumen vor allem im Liedteil lässt kaum eine Gestaltung zu. Die Atempause im JT 7 ist fehl am Platz.
Handorgel-Begleitung	Unterstützend und sehr aufmunternd. Macht seine Sache sehr gut.
Autor/in	Adrian Schmid



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3297

Bertschy Erwin, Tafers - BKJV

Klasse 2

Stilli Zärtlichkeite

Begleitung: Althaus Hans, St. Antoni

Ruedi Roth

Gesamteindruck	Der mangelnde Klangausgleich zwischen Kopf- und Bruststimme beeinträchtigt den Gesamteindruck nachhaltig. Die stillen Zärtlichkeiten dürfen sich nicht nur auf die mit Kopfstimme gesungenen Passagen beziehen. Die stimmlichen Möglichkeiten lassen mit einem passenderen Lied durchaus eine Klasse 1 zu.
Tongebung	Durchwegs guter Stimmsitz von der Brust- bis zur Mittellage. Die Hochtöne klingen jedoch etwas kehlig (JT 2, 3, 6 und 7). Tragende, kräftige Bruststimme. Die Kopfstimme wird sehr zurückhaltend eingesetzt. Liegt nicht mehr drin? Saubere Kehlkopfschläge, gute Jodeltechnik.
Aussprache	Gut verständlicher Text. Gepflegte Aussprache. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Meistens rein. Vereinzelte Schleiftöne (LT 2, 15, JT 2, 6). Ungenaue Tonfolge in Strophe 1, JT 3/4 sowie im JT 7 in allen drei Strophen.
Rhythmik	Gut gewähltes Grundtempo. Die punktierten Achtel in den LT 1, 3, 5 und 6 geraten zu kurz. Exaktere Rhythmik im zweiten Teil sowie klare erkennbare Taktart. Schöner Melodiefluss im Jodel.
Dynamik	Die Dynamik passt sich den stimmlichen Möglichkeiten der Stimme an, statt dem Text und der Melodie. Dadurch wirkt sie über weite Strecken zufällig. Im Jodel wirkt der Spannungsaufbau durch die starke Betonung des 1. und 3. Schlages in der 1. und 2. Strophe holprig. Nach der dritten Strophe zeigt der Jodler, dass er es besser kann.
Handorgel-Begleitung	Kleiner Patzer im Vorspiel, ansonsten griffsicher. Zur Ergänzung des Klangbildes dürfte häufiger die zweite Stimme gespielt werden. Rhythmisch nicht immer exakt. Sehr schöne Zwischenspiele. Hat keinen Einfluss auf den Gesamteindruck.
Autor/in	Stephan Schüpbach



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3058

Haldemann Stephan, Signau - BKJV

Klasse 1

Im Bluemischteidörfli

Begleitung: Wenger Jürg, Signau

Jakob Ummel

Gesamteindruck	Wir erleben eine gelungene Interpretation des Ummel-Liedes. Eine hervorragende Leistung!
Tongebung	Wohlklingende, klangvolle Stimme. Die Jodeltechnik ist ausgefeilt mit gekonnten, sauberen Kehlkopfschlägen und strahlenden Hochtönen. Bestens beherrschte Atemtechnik.
Aussprache	Absolut deutlich und prägnant. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Durchwegs rein.
Rhythmik	Korrekt, mit fließendem Tempo und gutem Taktgefühl.
Dynamik	Abwechslungsreich und lebhaft differenziert. Der Text wird natürlich und sinnvoll umgesetzt.
Handorgel-Begleitung	Gefühlvolles Einspiel, unterstützt den Jodler griffsicher und beweglich. Vervollständigt das Klangbild.
Autor/in	Kathrin Henkel



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3561

Tanner Beni, Flühli LU - ZSVJ

Klasse 2

E-n- Abesitz

Begleitung: Bucher Benno, Flühli LU

Jakob Ummel

Gesamteindruck	Eine natürliche, engagierte Darbietung welche vor allem aber im Jodel nicht überzeugen kann.
Tongebung	Der Jodler hat eine helle Stimme, welche noch entwicklungsfähig ist. Er muss aber noch an der Atemstütze arbeiten. Dies gilt vor allem für den Jodel. Im Liedteil ist der Interpret unausgeglichen in der Schalltlage.
Aussprache	Muss besser erarbeitet werden. Der Text ist schwer verständlich, unscharfe Konsonanten, unhörbare Klinger. Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil ist die Harmonie sauber. Der Jodel hingegen ist immer wieder belastet weil der Jodler die Töne unterfasst, zB JT1, 5, 9, 13 und 14.
Rhythmik	Abgesehen vom zu kurz gehaltenen Liedschluss, den abgehackten ersten Achtelnoten in den JT 2 und 10 ist die Rhythmik in Ordnung. Die Metrik ist gut spürbar, das Tempo ist richtig gewählt. Im JT 14 wird einfach nur langsam gesungen, ritardando heisst langsamer werdend!
Dynamik	Lied und Jodel werden ohne grosse Gestaltung gesungen. Wünschenswert wäre eine textgerechte, spannungsvolle Umsetzung der Komposition.
Handorgel-Begleitung	Schöne Ein- und Zwischenspiele. Der Begleiter unterstützt den Jodler angepasst und gekonnt.
Autor/in	



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3112

Voramwald René, Orpund - BKJV

Klasse 1

Es Lächle

Begleitung: Farner Susanne, Sutz

Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck	Eine überzeugende Leistung, herzlich, engagiert und berührend, das Gesamtbild kultiviert, gefühlvoll und ausdrucksstark.
Tongebung	Kräftig, recht klangvoll, tragend und warm. Hohe Brusttöne im LT sind zT gepresst. Beherrschte Schalllage im Jodel, Hochtöne vereinzelt gepresst / im Hals.
Aussprache	Deutlich und sehr gepflegt, Vokale zT leicht breit. Jodelvokalisation gut gewählt und abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Schönes Klangbild mit sicherer Stimmführung, bis auf kleine Trübungen (zu tief) auf Endtönen (LT 4 + JT 7).
Rhythmik	Exakt, Taktart deutlich spürbar. Grundtempo gut gewählt, schöner Melodiefluss. Tempowechsel (Agogik) nicht immer gem Partitur: "a tempo" fehlt im LT 8, zu wenig "molto rit." im JT 7.
Dynamik	Textgemäss, gefühlvoll und abwechslungsreich. Schöne Melodiebogen mit klaren Crescendi / Decrescendi.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und exakt, mit phantasievollen Vor- und Zwischenspielen. Bildet mit dem Gesang eine Einheit und wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Marianne Smug



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3456

Zimmermann René, Pfäffikon - NOSJV

Klasse 2

Zäuerli

Trad.

Gesamteindruck	Das Zäuerli kann nicht überzeugen. Es fehlt an Ausstrahlung und Spannung; so kann kein Funken überspringen und der Vortrag kann noch knapp in der Klasse 2 eingereiht werden.
Tongebung	Der Jodler verfügt über eine feine Stimme, mit schöner Hochlage. In der mittleren Stimmlage erklingt die Stimme teilweise heiser und die Töne rutschen in den Hals. In der tiefen Lage wirkt die Stimme spannungslos und breit. Die Kurzatmigkeit des Jodlers wirkt sich auch negativ auf die Rhythmik aus, denn so kann kein Melodiefluss entstehen. Positiv seien die schönen Kehlkopfschläge (gegen oben) zu erwähnen.
Aussprache	Abwechslungsreiche, zum Teil spezielle Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Es sind vor allem die ungenauen Tonsprünge (nach unten zu tief) im Teil A und B sowie die ungenauen Kehlkopfschläge gegen unten, welche das Klangbild trüben. Vereinzelt unterfasste Hochtöne sowie unstabile Töne in tiefer Lage belasten ebenfalls die Reinheit in diesem Zäuerli.
Rhythmik	Das Tempo in allen Teilen ist gut gewählt. Die Metrik ist im Teil A überhaupt nicht erkennbar, in den Teilen B und C etwas besser. Ein Takt ist aufgrund des stossweisen Singens schwerlich auszumachen.
Dynamik	Melodiebogen fehlen durchwegs, so sind auch keine sinnvollen Differenzierungen hörbar.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Kathrin Henkel



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3262

Zosso Gallus, Egerkingen - WSJV

Klasse 2

Läbesglück

Begleitung: Steiner Hansruedi, Thörishaus

Therese Aeberhard-Häusler

Gesamteindruck	Wir hören ein lustiges Lied, das sehr gut zum Jodler passt. Die harmonische Reinheit belastet den guten Gesamteindruck, so dass der Vortrag nur teilweise überzeugend wirkt.
Tongebung	Mit klangvoller und warmer Stimme wird das Lied vorgetragen, der Jodel klingt gepresst und heisrig. Die Jodeltechnik ist gekonnt..
Aussprache	Der Text ist gut verständlich und die Jodelvokalisation wird passend gewählt. Die Klinger werden etwas vernachlässigt und vereinzelte End-T sind nicht hörbar (zB bei "nit", "tuet", "steit", "Arbeit").
Harmonische Reinheit	Beim in B-Dur intonierten Vortrag stören viele unterfasste Tonschritte im Liedteil, insbesondere im Jodel, die harmonische Reinheit.
Rhythmik	Das Tempo ist gut gewählt und rhythmisch wird korrekt interpretiert. Schwerfällige Endsilben und teilweise abgehackter Melodiefluss stören die Metrik.
Dynamik	Eine textgerechte Gestaltung ist spürbar, doch wenige Differenzierungen im Jodel prägen den Vortrag.
Handorgel-Begleitung	Die schlichte Begleitung ist zweckdienlich und gut stützend.
Autor/in	Gody Studer



Festbericht

JEM - Jodler Einzel

3538

Zumbrunn Samuel, Interlaken - BKJV

Klasse 2

De Brunne singt

Begleitung: Huber Willi

Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt froh und engagiert. Es fehlt über weite Strecken die Präzision und der Feinschliff. Aus der Komposition lässt sich mehr machen. Mut zur Gestaltung!
Tongebung	Recht kräftige und klangvolle Stimme. Ab und zu etwas gepresst (LT 4, LT 7). Schaltlage etwas unkontrolliert und zu laut. Schöne Hochtöne. Atemstütze teilweise zu wenig gut (LT 8, LT 10). Kehlkopfschläge zum Teil etwas ungenau (JT 1, JT 6).
Aussprache	Allgemein deutlich und gut verständlich. Verschwommene Vokale in der Schaltlage, aber durchwegs schöne Klinger. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation, jedoch flüchtige lü. Die Wortverwechslungen in der 2. Strophe haben einen Punkteabzug vom Total zur Folge. Dieser hat aber keinen Einfluss auf die Klassierung.
Harmonische Reinheit	Stimmführung partiturgetreu. Die tieferen Töne in der Kopfstimme klingen häufig leicht zu tief ("b", "a", "g"). Tonschwankungen im LT 4 und im JT 2. Ungenauere Tonfolge im LT 8. Harmonisch gerät die dritte Strophe wesentlich besser als die ersten beiden.
Rhythmik	Passende Temponahme im Liedteil. Der Jodel wirkt etwas gehetzt, vor allem die Sechzehntel. Textgemässe und partiturgetreue Tempowechsel. Der punktierte Viertel im JT 7 gerät deutlich zu kurz. Klar erkennbare Metrik.
Dynamik	Gute Ansätze vorhanden. Die dynamischen Mittel werden jedoch zu wenig ausgeschöpft.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher, zweckmässig, mitgehend. Dürfte vermehrt die zweite Stimme spielen. Wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Stephan Schüpbach



Festbericht

JD - Jodler Duett

3088

Abegglen - von Allmen Andrea, Brienz - BKJV

Klasse 1

Nigg - Triet Gabriela, St. Margrethenberg

Warum?

Begleitung: Bircher Ruedi, Oberdorf

Franziska Bircher

Gesamteindruck	Das ausgereifte, kultivierte und gefühlvolle Gesamtbild wirkt glaubhaft und berührend.
Tongebung	Zwei sehr gut passende, warme Stimmen mit tragender, klangvoller Tongebung. Auch Ton- und Atemstütze sowie die beherrschte Jodeltechnik überzeugen.
Aussprache	Gut gebildete Vokale und Konsonanten verhelfen zu einer gepflegten, gut verständlichen Aussprache.
Harmonische Reinheit	Leichte, eher zufällige Trübungen belasten das schöne Klangbild nur ganz wenig.
Rhythmik	Bis auf wenige, unpräzise Einsätze exakt. Das Grundtempo ist gut gewählt, die Taktart durch die gute Metrik deutlich spürbar. Schöner Melodiefluss.
Dynamik	Sehr gefühlvoll, aber teilweise etwas kontrastarm. Phantasievolle Gestaltung erst in der 3. Strophe. Sehr schöne Melodiebögen mit Spannungsaufbau und Schwelltönen im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Die bewegliche, schön mitgehende Begleitung bildet mit dem Gesang eine Einheit und wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Marianne Smug



Festbericht

JD - Jodler Duett

3497

Anken Peter, Thun - BKJV

Klasse 1

Segmüller Stefan, Kirchberg

Was i z'allerliebscht möcht ha

Begleitung: Kunz Rudolf, Schwanden Sigriswil

Adolf Stähli

Gesamteindruck	Ein natürlicher, herzhafter Vortrag.
Tongebung	Tragend und klangvoll. Ausgeglichen in allen Registern. Gut zusammenpassend. Gut ausgebildete Jodeltechnik. Gekonnte Kehlkopfschläge.
Aussprache	Deutlich, prägnant und gut verständlich. Die überbetonten "n" und "ng" wirken unnatürlich. (Stunde, wandre, mängisch, chönnt etc.)
Harmonische Reinheit	Sehr rein. Präzise Tonsprünge. Wenig unterfasste Jodeltöne in der 2. Stimme. Saubere Jodelhohtöne.
Rhythmik	Korrekt. Gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Der Jodel wird differenzierter gestaltet als der Liedteil, welcher eher gleichförmig wirkt.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter unterstützt einfühlsam, hat jedoch wenig Einfluss auf das musikalische Erlebnis und den Gesamteindruck.
Autor/in	Franziska Bircher



Festbericht

JD - Jodler Duett

3334

Brändli - Röthlin Doris, Auenstein - NWSJV

Klasse 1

Ehrler - Röthlin Esther, Birmenstorf

Lysi Stunde

Begleitung: Müller Andy, Strengelbach

Jürg Röthlisberger
Beat Jäggi

Gesamteindruck	Es wird innig und gefühlvoll musiziert. Gewisse Grenzen in der Interpretation schränken jedoch die volle Entfaltung ein.
Tongebung	Passende Stimmen, gut geschult und klangvoll. Gut ausgebildete Jodeltechnik.
Aussprache	Wenig prägnant und nicht immer gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Partiturgetreu wird meist rein und sicher gesungen. Wenige unterfasste Töne mal da, mal dort verursacht hauptsächlich in der 2. Stimme trüben das harmonische Klangbild unwesentlich.
Rhythmik	Klar erfasstes Metrum. Der 9/8 - Takt im Jodel wirkt eher hastig. Die punktierte Viertelnote im JT 2 wird nicht ausgesungen.
Dynamik	Schöne Differenzierung ist hörbar. Besonders der Jodel darf ausgeprägter und mutiger gestaltet werden. Es fehlen die strahlenden Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	Meistert die harmonischen Klippen bravourös und ergänzt das Duett einfühlsam. Einzig das Vorspiel zur dritten Strophe erscheint uns eher unpassend.
Autor/in	Franziska Bircher



Festbericht

JD - Jodler Duett

3438

Brühlmann-Oehler Monika, Oberaach - NOSJV

Klasse 2

Brühlmann-Oehler Koni, Oberaach

Kei Zyt

Begleitung: Jud Michael, Mosnang

Franz Stadelmann

Gesamteindruck	Der gut vorbereitete Vortrag kann aus tongeberischen Mängeln nur teilweise überzeugen. Das Duett hat jedoch Steigerungspotenzial, das man für die Zukunft nutzen sollte.
Tongebung	Wir hören zwei gut zusammen passende Stimmen, die noch an ihrer Atemtechnik arbeiten müssen, womit sie ihre Tragkraft verbessern können. Die 1. Stimme klingt hell in Hochlagen, die 2. Stimme tönt etwas glanzlos und dumpf.
Aussprache	Der Liedtext ist verständlich; die Vokale schöner formen und mehr in der Maske singen (zB das a in "Schatz"). Die Jodelvokalisation ist gut gewählt.
Harmonische Reinheit	Durch zu wenig gestützte Tonschritte wird die harmonische Reinheit im Liedteil da und dort getrübt. Im Jodel verstärken sich diese Unreinheiten. Von der 2. Stimme hört man im Jodelauftakt die zwei Achtelnoten unklar (1. Strophe), oder fast nicht (2. und 3. Strophe). Präzise trifft die Jodlerin den Hochtton "d" im LT 9.
Rhythmik	Gut gewähltes Grundtempo mit sinnvoller Agogik in den LT 7 und 8. Rhythmisch wird allgemein gut interpretiert, manchmal nicht immer miteinander.
Dynamik	Obwohl das Duett versucht, mit textgerechter Gestaltung im Liedteil, sowie mit Spannungs- und Entspannungselementen im Jodel eine passende Dynamik in den Vortrag zu bringen, wirkt einiges teilweise gleichförmig. Um schöne Schweller und ausgeprägte Höhepunkte setzen zu können, braucht man eine bessere Tonstütze (Atemtechnik).
Handorgel-Begleitung	Die phantasievollen Vor- und Zwischenspiele sind bereichernd. Der Begleit ist sehr einfühlsam, harmonisch korrekt und wertet den Vortrag auf.
Autor/in	Gody Studer



Festbericht

JD - Jodler Duett

3153

Burkard Kerstin, Muri AG - NWSJV

Klasse 1

Frey Thomas, Sarmenstorf

Es Jodlerpaar

Begleitung: Keusch Pius, Boswil

Mathias Zogg

Gesamteindruck	Ein herzhafter, inniger Vortrag. Für ein musikalisches Erlebnis darf noch mutiger und spannungsvoller gestaltet werden.
Tongebung	Weich, warm und kultiviert. Gut zusammen passende Stimmen. Die 1. Stimme formt einige Töne in der Schalllage im Hals. Im Piano verliert die 1. Stimme an Tragkraft.(2. Strophe)
Aussprache	Deutlich und meist prägnant. Die Pianostelle in der 2. Strophe, LT 5 - 8 ist unverständlich. Viele Wörter am Ende des Melodiebogens werden nicht zu Ende gesprochen:bringe, gschänkt, träge, Muet. Auch wünschte man sich zur besseren Verständlichkeit besonders am Anfang der Wörter schärfer gesprochene Konsonanten.
Harmonische Reinheit	Klar, gepflegt. Ausgezeichnete Stimmführung und im Jodel präzise Tonsprünge der 2. Stimme. Wenige Unreinheiten mehr zufälliger Art.
Rhythmik	Exakt. Nur die Viertelnote im LT 6 gerät in allen Strophen zu kurz. Gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Wenig Spannung und Entspannung. Eher brav und gleichförmig. Der Spannungsaufbau im Jodel gelingt besser als im Lied.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und angepasst unterstützt der Begleiter das Duett gut. Die gefälligen Vor- und Zwischenspiele werten den Vortrag auf.
Autor/in	Franziska Bircher



Festbericht

JD - Jodler Duett

3455

Busmann Pia, Fenkrieden - ZSJV

Klasse 2

Busmann Peter, Dietwil

Alpeblueme

Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Ruedi Rymann

Gesamteindruck	Der Vortrag kann nicht überzeugen. Das Gesamtbild ist farblos, zu wenig gefühlvoll. Die Darbietung wirkt zu wenig herzlich, zu wenig engagiert. Die Alpenblumen blühen zu wenig und die Aufforderung "Riss d' Blioma nit ab" wird kaum wahr genommen.
Tongebung	Richtiger Stimmsitz. Der 2. Jodler klingt in hoher Brustlage ein wenig gepresst und leicht grell. Ausgeglichenere Stimmen mit guter Tragkraft. Zu wenig beherrschte Brustlage 2. Jodler in JT 3,4. Harte Kehlkopfschläge 1. Jodlerin JT 7.
Aussprache	Die Jodelvokalisation ist sehr gut gewählt und gut abgestimmt. Die Aussprache ist durchwegs deutlich mit schönen Klingern und deutlichen Schlusskonsonanten. Betonte Endsilben z.B. LT 5 nä-be, LT 12 gug-gä, A-ne-mo-nä.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild ist meistens rein. Die 2. Stimme unterfasst in LT 1 (das "a"), in LT 2 (das "b") und in LT 6 die Tonfolge ("es"- "c"- "a"). In LT 3 klingt in der 1. Stimme das "es" zu tief. Das Klangbild ist nicht immer transparent.
Rhythmik	Gut gewähltes Grundtempo. Exakte Punktierungen. Falsch gesetzte Zäsuren LT 4, JT 4. Deutlich spürbare Taktart.
Dynamik	Zu wenig abwechslungsreich. Durchwegs gleichförmig. Keine Höhepunkte; fehlende Melodiebogen.
Handorgel-Begleitung	Griffsicherer, beweglicher Begleit. Exakte Rhythmik; sichere Einsätze. Der Begleit klingt teilweise zu laut. Passende Vor- und Zwischenspiele.
Autor/in	Amadé Leiggener



Festbericht

JD - Jodler Duett

3569

Eyer-Jordan Barbara, Ried-Brig - WSJV

Klasse 2

Eyer Nadja, Ried-Brig

Gedanke uf dine Wäg

Begleitung: Volken Marcel, Ried-Brig

Marie-Theres von Gunten

Gesamteindruck	Die Jodlerinnen präsentieren einen gut vorbereiteten Vortrag. Die dynamische Gestaltung ist vorbildlich; leider kann der Vortrag harmonisch nicht überzeugen, denn störende Mängel in dieser Sparte belasten auch den Gesamteindruck. Wir haben das Gefühl, dass sich die zwei Jodlerinnen mit dieser Liedauswahl überfordert haben.
Tongebung	Die zwei jungen Stimmen passen gut zusammen. Beide Jodlerinnen verfügen über entwicklungsfähige Stimmen und eine gut ausgebildete Jodlertechnik. Beide wirken noch stellenweise noch etwas verhalten und flackrig.
Aussprache	Gut verständlich. Korrekte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	In dieser Sparte müssen am meisten Abzüge gemacht werden. In den Liedstrophen und im Jodel trüben etliche unterfasste Töne und ungenaue Tonsprünge der 2. Stimme die Reinheit. Auch die 1. Stimme überhöht einige Hochtöne; auch ihre Tonsprünge sind teilweise wackelig. So ist das Klangbild vielerorts unrein (wir verzichten auf die Aufzählung der Belegstellen).
Rhythmik	Exakt erarbeitet, gut gewähltes Tempo und spannungsvoller Melodiefluss.
Dynamik	Im Liedteil wie im Jodel wird abwechslungsreich und lebhaft gestaltet, der Text wird aussagekräftig umgesetzt.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und unterstützend; passt sich sehr gut an und bildet mit den zwei Jodlerinnen eine Einheit. Wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Kathrin Henkel



Festbericht

JD - Jodler Duett

3296

Fend - Bruder Yvonne, Seengen - ZSJV

Klasse 1

Weber - Widmer Karin, Lenzburg

Jetzt wäm-mer eis jutze

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Emil Grolimund

Gesamteindruck	Ein bis in alle Details ausgereifter Vortrag hoher Schule.
Tongebung	Ausgeglichene Stimmen, bemerkenswert die Tragkraft in den Hochtönen.
Aussprache	Geschult und prägnant, auch in "piano"-Stellen und bei Hochtönen gut verständlich. .
Harmonische Reinheit	Absolut rein!
Rhythmik	Klar gegliedert und präzise in gutem Tempo, beweglich.
Dynamik	Spannungsvoller Aufbau mit schönen Höhepunkten sowohl im Liedteil wie im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Hervorragend und einfühlsam, geht auf beide Jodlerinnen ein. Originell der Begleit in der 3. Strophe.
Autor/in	Adrian Schmid



Festbericht

JD - Jodler Duett

3445

Föhn Julie, Saas Almagell - WSJV

Klasse 1

Föhn Cécile, Saas Almagell

E guete Stärn

Begleitung: Keller Bernhard, Orpund

Peter Künzi

Gesamteindruck	Ein einfühlsamer sehr warmer Vortrag mit Ausstrahlung.
Tongebung	Klangvolle und gut ausgebildete Stimmen. Strahlend in der Höhe und tragend in der Tiefe. Die gezielte Arbeit an der Tonstütze wird helfen, die vielen unjodlerischen Schleiftöne zu beheben.
Aussprache	Wenig prägnant und nicht immer gut Verständlich. Schade, dass die vielen "r" im Wort Stärn, das ja doch sehr oft vorkommt und aussagekräftig ist nicht hörbar sind. Auch viele unscharf gesprochene Konsonanten führen zur teilweisen Unverständlichkeit.
Harmonische Reinheit	Es wird sehr rein mit klarer Stimmführung gesungen. Die unschönen Schleiftöne stören jedoch das harmonische Klangbild wesentlich und wirken sehr unjodlerisch.
Rhythmik	Gut erarbeitet und meist exakt. Im LT 5 singt die 2. Stimme anstatt zwei Viertelnoten synchron mit der 1. Stimme. Die Auftakte zu den LT 1 und 2 wirken etwas schwer. Beweglicher Melodiefluss.
Dynamik	Hier darf mehr gewagt werden. Besonders der Liedteil wirkt etwas gleichförmig und könnte noch differenzierter gestaltet werden. Gute Ansätze sind vorhanden.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam, beweglich und angepasst unterstützt der Begleiter gut. Die gefälligen Vor- und Zwischenspiele nehmen den Charakter des Liedes gut auf.
Autor/in	Franziska Bircher



Festbericht

JD - Jodler Duett

3566

Fuhrer Hannes, Ochlenberg - BKJV

Klasse 1

Winkelmann Johanna, Ochlenberg

Herbschtsunne

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Jakob Ummel

Gesamteindruck	Gefühlvoller solid vorbereiteter Vortrag. Die Gestaltung ist ansprechend. Dynamisch wird aber zu wenig getan um eine glaubhafte begeisternde und nachhaltige Wirkung zu erzeugen. Die "Herbschtsunne" hat zu wenig Leuchtkraft. So wird die Klasse 1 nur noch knapp erreicht.
Tongebung	Recht klangvolle, tragende und warme Tongebung. Die 1. Stimme klingt in Hochlage leicht grell. Die Stimmen sind ausgeglichen, resonanzvoll und haben eine gute Tragkraft. Gekonnte Kehlkopfschläge.
Aussprache	Durchwegs deutlich und gepflegt. Betonte Endsilben LT 1 sit-ze, LT 5 Herbschtsunn-ne, LT 9 stuu-ne, sonst gepflegte Schlusskonsonanten und schöne Klinger. Passende, sehr gut abgestimmte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild ist transparent und meistens rein. Die Einsätze sind sicher. Die Stimmführung ist partiturgetreu und sicher. Tonschwankungen der 1. Stimme LT 6, 7 und bei Jodelhochtönen. Präzise Tonsprünge.
Rhythmik	Teilweise falsche Zäsuren und ungenaue Notenwerte LT 4,8,12,16 stören die Rhythmik. Das Grundtempo ist gut gewählt.
Dynamik	Obwohl gefühlvoll gesungen wird, wirkt der Vortrag zu wenig abwechslungsreich und gleichförmig. Es werden keine Melodiebogen gestaltet; Höhepunkte fehlen.
Handorgel-Begleitung	Griffsicherer, beweglicher Begleit mit sicheren Einsätzen und exakter Rhythmik. Eine schöne Liedbegleitung mit passendem Vor- und Zwischenspiel, vervollständigt das Klangbild sehr schön.
Autor/in	Amadé Leiggener



Festbericht

JD - Jodler Duett

3436

Imseng Stefanie, Brig - WSJV

Klasse 1

Ritler Regula, Naters

Mini liebe Bärge

Begleitung: Heynen Thomas, Naters

Marie-Theres von Gunten
Zyböri

Gesamteindruck	Das Duett hat eine gute Präsenz "auf der Bühne". Der Gestaltungswille ist deutlich spürbar, dennoch wirkt der Vortrag zu wenig facettenreich. Spannungsreiche "piani" werden doch etwas vermisst. Trotzdem wird uns die Komposition auf natürliche Weise überzeugend und herzlich engagiert vorgetragen.
Tongebung	Kultivierte 1. Stimme, die in hohen Lagen manchmal etwas glanzlos bleibt zb LT 15. Die 2. Stimme klingt weich und sicher tragend. Beide Sängerinnen überzeugen mit gekonnten Kehlkopfschlägen.
Aussprache	Deutlich und gepflegt, im eigenen Dialekt natürlich artikuliert. Wortverbindungen wie in LT 4 "vo-sim" und LT 11 "äs_isch" sind eher zufälliger Art. Endsilben könnten teilweise etwas weniger breit und unbetonter gesungen werden zb LT 2 "Sunne" und LT 4 "gstande". Gut gewählte passend farbige Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Die Stimmführung beider Stimmen ist sicher und klar. Sie ergeben zusammen ein schönes Klangbild. Kleine Unreinheiten der 1. Stimme in LT 15 beim Überjützi. In der 3. Strophe geraten die letzte Zählzeit von JT 3, die erste Zählzeit von JT 5 und das "g" in LT 7 nicht ganz rein. Die 2. Stimme intoniert in LT 15 die Viertelnote etwas tief.
Rhythmik	Gut gewähltes Grundtempo. Die Taktart ist gut erfasst und die Notenwerte werden sauber gehalten.
Dynamik	Uns gefallen die beweglich gesungenen Melodiebögen. Durch die bestimmende Vortragsweise geht das "gefühlvoll" etwas verloren. Im Jodel könnten die verschiedenen Gestaltungsvorschläge "getragen - frischer - wieder langsamer" noch besser hervorgehoben und herausgearbeitet werden.
Handorgel-Begleitung	Der griffsichere Akkordeonist rundet das Ganze mit seinem geschickt gewählten Begleit sauber ab.

Autor/in



Festbericht

JD - Jodler Duett

3460

Krebs Ruth, Heitenried - WSJV

Klasse 2

Bodenmann Mariette, Zuzwil BE

Bim Liede

Begleitung: Kolly Adrian, St.Silvester

Ruth Krebs

Gesamteindruck	Gestalterisch wird nicht viel gemacht. Der Vortrag wirkt unausgereift, zu wenig gefühlvoll und kann so nicht begeistern. Die Freude "Bim Liede" kommt zu wenig zum Ausdruck.
Tongebung	Die Tongebung ist zu wenig warm und leicht grell. Gute Atemstütze und gekonnte Kehlkopfschläge. Die Stimmen sind ziemlich ausgeglichen und gut zusammen passend.
Aussprache	Durchwegs deutliche gepflegte Aussprache. Betonte Endsilben z.B. LT 14 Lie-de, zä-me. Gut gewählte und abgestimmte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Meistens rein. Das Klangbild ist nicht immer transparent. Sichere Einsätze. Partiturgetreue Stimmführung. Hochtöne leicht zu tief LT 11,12,15. Vereinzelte Tonschwankungen.
Rhythmik	Teilweise ungenaue Notenwerte LT 7,8, sonst exakt. Präzise Punktierungen; korrekte Auftakte. Das Grundtempo ist gut gewählt. Wenige Tempowechsel.
Dynamik	Der Vortrag klingt durchwegs gleichförmig. Es werden keine Melodiebogen gestaltet; Höhepunkte fehlen.
Handorgel-Begleitung	Begleit griffsicher und beweglich. Phantasievolles, passendes Vor- und Zwischenspiel. Mitgehende Liedbegleitung.
Autor/in	Amadé Leiggener



Festbericht

JD - Jodler Duett

3218

Langensand Doris, Sarmenstorf - NWSJV

Klasse 2

Frey Thomas, Sarmenstorf

Uf der Egg

Begleitung: Keusch Pius, Boswil

Ruedi Rymann

Gesamteindruck	Das Gesamtbild ist natürlich, Freude ist spürbar, trotzdem wirkt der Vortrag etwas verhalten und zu wenig ausdrucksstark. Das Duett wäre zu mehr Differenzierung in der Lage.
Tongebung	Die erste Jodelstimme hat den Stimmsitz zu weit hinten und beherrscht die Brustlage zu wenig. Die Tongebung ist teilweise flackrig, teilweise gepresst und leicht grell. Die 3. Strophe gelingt diesbezüglich viel besser. Die 2. Stimme rund, warm und tragend. Kehlkopfschläge bei Beiden gekonnt.
Aussprache	Deutlich, könnte aber gepflegter sein. Jodelvokalisation gut gewählt und abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Stellenweise getrübt (2. Stimme LT 2, 9, 10-12, JT 8-10). Stimmführung der 1. Stimme unsicher und ungenau in den JT 2, 11 + 12
Rhythmik	Notenwerte exakt, metrische Betonungen richtig, Taktart deutlich spürbar. Grundtempo gut gewählt, aber wenig agogische Gestaltung.
Dynamik	Zwar gefühlvoll, aber nicht immer textgemäss. Zu wenig abwechslungsreich und wenig phantasievoll. Einige schöne Schwelltöne im Jodel, aber zu wenig Spannungsaufbau und kaum Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher, mit phantasievollen Vor- und Zwischenspielen. Vervollständigt das Klangbild und wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Marianne Smug



Festbericht

JD - Jodler Duett

3139

Merz Marie-Louise, Lurtigen - WSJV

Klasse 3

Dachauer Florian, Lurtigen

Freyi Wält

Begleitung: Beyeler Roland, Ried b. Kerzers

Ernst Sommer
Beat Jäggi

Gesamteindruck	Der Duettvortrag kann nicht überzeugen. Obwohl engagiert gesungen wird, wirkt die Darbietung verhalten, verkrampft und zu brav. Ebenfalls belasten die zahlreichen harmonischen Unreinheiten im Jodel den Gesamteindruck sehr und lassen leider keine bessere Klassierung zu.
Tongebung	Die beiden Stimmen passen nicht schlecht zusammen, singen aber beide spannungslos und verkrampft. Die 1. Jodelstimme wirkt glanzlos und die Hochtöne (auch im Liedteil) rutschen in den Hals und sind so flach. Die 2. Stimme singt sehr gepresst in den Hochlagen; beiden fehlt die entsprechende Tonstütze.
Aussprache	Gut verständlich, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil wird die Reinheit durch einige zu tief intonierte Töne der 2. Stimme getrübt, ansonsten ist das Klangbild im Liedteil mehrheitlich sauber. Der Jodel wird von beiden Stimmen sehr ungenau intoniert. Beide Stimmen verursachen durch zahlreiche Tonschwankungen, wackeligen Tonsprüngen und teilweise unterfassten Hochtönen in jedem Jodel (immer wieder an anderen Stellen) etliche Unreinheiten.
Rhythmik	Korrekt und sorgfältig einstudiert. Die Metrik ist klar erkennbar; das gewählte Tempo im Liedteil gefällt. Im Jodel kommt das vorgeschriebene "schwungvoll" zu wenig zur Geltung; ein zügigeres Tempo wäre vorteilhafter.
Dynamik	Im Liedteil wird versucht, aus dem Text heraus zu gestalten; Ansätze sind hörbar. Der Jodel wirkt brav; Schwelltöne oder Höhepunkte fehlen.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter passt sich gut an, spielt beweglich und griffsicher. Die Vor- und Zwischenspiele gefallen.
Autor/in	Kathrin Henkel



Festbericht

JD - Jodler Duett

3086

Monney Maruschka, St. Antoni - WSJV

Klasse 2

Monney Natascha, St. Antoni

I wett e Rose finde

Begleitung: Monney Maruschka, St. Antoni

Jürg Röthlisberger
Michael Stettler

Gesamteindruck	Musikalisch zeigt der Vortrag noch zu wenig Ausstrahlung. Es wird eher verhalten, etwas brav gesungen. Hier ist noch viel Entwicklungspotenzial vorhanden.
Tongebung	Helle, klare 1. Stimme; gut ausgebildete Schalllage. Warme, wohlklingende 2. Stimme; wenig Tragkraft in den tiefen Lagen. Zwei gut zusammenpassende Stimmen, die sich noch entfalten können.
Aussprache	Die Aussprache wirkt spannungslos und wenig prägnant. Schärfer gesprochene Konsonanten und hörbare Klinger würden zur besseren Verständlichkeit beitragen. Schön wäre es, wenn die lü aufeinander abgestimmt würden.
Harmonische Reinheit	Das Klangbild erscheint klar und gepflegt. Kleine Trübungen entstehen durch überhöhte Töne der 2. Stimme: LT 3 das "e", JT 7 das "es" und LT 15 das "f".
Rhythmik	Exakt und klar.
Dynamik	Gute Spannung und Entspannung. Der Liedteil wirkt eher gleichförmig. Im Jodel sind die Höhepunkte noch zu wenig herausgearbeitet.
Handorgel-Begleitung	Die Selbstbegleitung stellt an eine Jodlerin hohe Ansprüche. In diesem Fall ist die Begleitung wohl zweckmässig, wird jedoch der Komposition mit ihren harmonischen Anforderungen nicht gerecht und wertet den Gesamteindruck ab. Es ist zu überlegen, ein nächstes Mal einen Begleiter oder eine Begleiterin zuzuziehen.
Autor/in	Franziska Bircher



Festbericht

JD - Jodler Duett

3563

Mossu Nicolas, La Sagne - WSJV
Pahud Ivan, L'Auberson

Klasse 2
Le Lutin du Chalet
Albert Jaquet

Gesamteindruck	Bei beiden Jodler tragen die Geschichte vom "lutin du chalet" engagiert vor und gestalten den Liedteil ansatzweise schön, aber doch zu verhalten. Der Jodel weist wenig Spannung auf und strahlt daher nicht. Der Vortrag überzeugt und begeistert noch zu wenig.
Tongebung	Kräftiger, nicht immer ausgeglichener Duettklang. Stimmsitz der 1. Stimme oft zu weit hinten. Jodelhochlage gepresst, eher grell und daher zu wenig strahlend. 1. Jodler stützt die Töne zu wenig. Kehlkopfschläge teilweise unsauber und hart, Schalllage nicht immer beherrscht.
Aussprache	Durchwegs deutlich und gepflegt, abgesehen von der verschwommenen Stelle in den LT 12-13. Vokalisation gut abgestimmt, aber zu wenig abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Angestimmt in As-Dur, dann Anstieg bis Ende der ersten Strophe nach A-Dur, nicht ganz ohne Trübungen. Reinheit im Liedteil nicht belastet. Etliche leicht überhöhte Jodeltöne vor allem der 1. Stimme belasten die Reinheit im Jodel. In den JT 5, 11, 15 und 16 sind die Intervalle zu weit, was zu Trübungen führt.
Rhythmik	Durchwegs exakt, mit richtigen Betonungen. Die Taktart ist gut spürbar. Grundtempo passend, mit einem natürlichen Melodiefluss. Sinnvolle "ritardandi".
Dynamik	Dynamische Gestaltung im Liedteil nur ansatzweise vorhanden, eher kontrastarm und blass. Spannungsaufbau im Jodel eindeutig zu wenig ausgeprägt und daher gleichförmig.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Martin Jutzeler



Festbericht

JD - Jodler Duett

3453

Pfammatter Dayana, Mund - WSJV

Klasse 1

Pfammatter Muriel, Mund

Abestimmig i de Bärge

Begleitung: Gurten Marco, Grengiols

Heinz Güller
Alfred Linder

Gesamteindruck	Die beiden jungen Jodlerinnen treten frisch und motiviert an. Freudig und erlebt wird die "die Abestimmig i de Bärge" dargeboten. Eine gelungene Darbietung mit einigen Abstrichen in den einzelnen Sparten.
Tongebung	Die zwei Stimmen passen gut zusammen. Die 1. Stimme ist hell und glanzvoll in den Hochlagen. Die 2. Stimme ist tragend, auch in den tiefen Lagen. Anfänglich klingen die zwei noch etwas verkrampft - können sich aber schnell zu einer schönen Einheit finden.
Aussprache	Gut verständlich, schöne Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild wird gewahrt. Es sind nur kleine, kaum erwähnenswerte Abweichungen feststellbar.
Rhythmik	Die Rhythmik ist nicht immer exakt. So werden die Viertelnoten nicht immer gleich lange gehalten (LT 2). Die punktierte Viertelnote im LT 8 ist immer etwas zu kurz. Die Metrik ist nicht immer klar erkennbar. In den LT 2 und 3 wird unterschiedlich und hastig gesungen, ebenso die zwei Achtelnoten im LT 6, 2. Strophe. Im Jodel dürften die Achtelpunktierungen genauer sein. Das Tempo ist im Lied und im Jodel gut gewählt.
Dynamik	Es wird gut und abwechslungsreich gestaltet. Der Liedschluss "Friede und Rueh" dürfte noch etwas weicher gesungen werden. Der Jodelaufbau (JT 1 - 3) ist differenziert und schön ausgearbeitet. Der Jodelschluss wird zu stark und zu laut interpretiert.
Handorgel-Begleitung	Gefällige Ein- und Zwischenspiele. Die Begleitung im Lied und Jodel ist etwas aufdringlich und zu laut.
Autor/in	Walter Stadelmann



Festbericht

JD - Jodler Duett

3332

Rieder - Walthert Regula, Wiler (Lötschen) - BKJV

Klasse 2

Michel Andrea, Lütschental

Meienacht

Begleitung: Rubin Klaus, Reichenbach

Hannes Fuhrer

Gesamteindruck	"fröhlich - verliebt!" lautete die Vorgabe. Schade, dass wir nur das Verliebtsein spüren dürfen aber nichts von der Fröhlichkeit. Die Komposition beinhaltet alles, was das Herz begehrt: Liebe, Fröhlichkeit und Schalk. Lasst es einfach geschehen! Das Potential für eine bessere Klassierung ist vorhanden.
Tongebung	Die beiden Stimmen passen gut zusammen. Eine schöne, tragende 2. Stimme. Die 1. Stimme ist nicht ganz so resonanzvoll. Bewusst in die "Maske" singen und auf den richtigen Stimmsitz achten! Im Jodel lässt die 1. Stimme häufig die Töne fallen (fehlende Atem- und Tonstütze).
Aussprache	Im Allgemeinen recht gut verständlich. Einige sinnwidrige Wortverbindungen Meienacht-am, Härz-im. Breite Endsilben im LT 8. Gut abgestimmte, passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil gelingt harmonisch bis auf LT 7/8 recht gut. Etwas überhöhte Hochtöne der 1. Stimme im LT 7 und ein Unterfassen der 2. Stimme im LT 8. Die Reinheit im Jodel ist oft durch die 1. Stimme belastet. Sie singt häufig leicht zu tief. Tonschwankungen auf den Haltetönen in den JT 2, 4, 6 und 8 von beiden Stimmen.
Rhythmik	Die Viertelnoten in den LT 2 und 6 geraten zu kurz. Wegen der Konsonantenfolge empfiehlt es sich auch nicht dort zu atmen, zumal es danach gleich wieder eine Gelegenheit gibt. Ansonsten werden die Notenwerte exakt eingehalten. Der Einsatz im LT 3 ist in der 2. Strophe nicht miteinander. Die Taktart ist klar erkennbar und das Grundtempo gut gewählt. Partiturgetreue Tempowechsel.
Dynamik	Dynamisch wird zu wenig gewagt. Zaghafter Spannungsaufbau ohne klare Höhepunkte. Einige sehr schöne Schwelltöne. Die Interpretation der Strophe sollte im folgenden Jodel ihre Fortsetzung finden.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher, mitgehend. Vervollständigt das Klangbild. Passende Vor- und Zwischenspiele. Wertet den Gesamteindruck auf.
Autor/in	Stephan Schüpbach



Festbericht

JD - Jodler Duett

3454

Röösli Martina, Entlebuch - ZSJV
Bussmann Pia, Fenkrieden
Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Klasse 1
Scheen isch's hie
Emil Wallimann

Gesamteindruck	Das Duett überzeugt uns mit einem eindrücklichen Vortrag, der nachhaltig zum Festort passt: Ja wirklich "scheen isch`s hie"!
Tongebung	Die beiden Stimmen passen schön zusammen, wobei in tiefen Lagen der Stimmsitz beider Jodlerinnen zu fest im Hals liegt. Ihre Atemstützen sind gut und saubere Kehlkopfschläge sind zu hören.
Aussprache	Der Text ist gut verständlich und die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und passend, sowie gut aufeinander abgestimmt. Da und dort dürften die Schlusskonsonanten prägnanter sein.
Harmonische Reinheit	Das harmonisch reine Klangbild wird nur ab und zu leicht getrübt. Insbesondere bei der 2. Stimme stellt man in tieferen Lagen vereinzelt ungenaue Tonschritte fest.
Rhythmik	Mit klar gegliederter Rhythmik und deutlich spürbarer Metrik wird mit passendem Tempo interpretiert. Die Sechzehntelnoten werden etwas verhasstet gejodelt (JT 2, 3, 6).
Dynamik	Mit textgrechter Gestaltung und ausgeprägten Höhepunkten im Jodel wird ein lebhafter Spannungsaufbau erzielt.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsamer und gut stützender Begleit mit gefälligen Vor- und Zwischenspielen.
Autor/in	Gody Studer



Festbericht

JD - Jodler Duett

3182

Ruppen Sophie, Naters - WSJV

Klasse 1

Bammatter Belinda, Naters

Vergissmeinnicht

Begleitung: Heynen Thomas, Naters

Dölf Mettler

Gesamteindruck	Mit Ausstrahlung und Überzeugung verzaubern die beiden Jodlerinnen die Zuhörer der Kirche mit ihrem Vortrag.
Tongebung	Die Stimmen passen sehr gut zu einander und haben beide eine ausgeprägte Atemstütze.
Aussprache	Abwechslungsreiche Jodelvokalisation. Den Text wünscht man sich teilweise etwas prägnanter, zB schönere R und kompaktere Schluss-T.
Harmonische Reinheit	Mit Ausnahme im JT 6, wo die 1. Stimme etwas unterfasst werden Lied und Jodel sicher und rein vorgetragen. Die Stimmführung ist stabil und klar.
Rhythmik	Korrekt und präzise, in gutem Tempo und beweglich.
Dynamik	Der Liedteil wird kaum gestaltet, dafür wird im Jodel gut zwischen "piano" und "forte" differenziert. Schade, dass der Höhepunkt am falschen Ort gesetzt wird (im JT 7 statt bei der Fermate in JT6).
Handorgel-Begleitung	Das erste Vorspiel ist etwas grob, sonst lässt sich der Begleiter gut auf die Jodlerinnen ein und unterstützt diese diskret und griffsicher.
Autor/in	Adrian Schmid



Festbericht

JD - Jodler Duett

3804

Schär - Feller Franziska, Nidau - BKJV

Klasse 2

Hofstetter Astrid, Studen

Freyi Wält

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Ernst Sommer
Beat Jäggi

Gesamteindruck	Mit engagierter Ausstrahlung wird ein ursprüngliches Gesamtbild erreicht. Infolge der angeführten Mängel überzeugt der Vortrag im Gesamteindruck nur teilweise.
Tongebung	Beide Jodlerinnen verfügen über klangvolle Stimmen, die in der Tongebung etwas differenziert gefärbt sind (1. Stimme klingt hell, die 2. Stimme rund). Die Tonstütze soll im Jodel noch verbessert werden. Schöne Kehlkopfschläge sind zu hören.
Aussprache	Den Text versteht man gut, wobei die Klinger etwas vernachlässigt werden. Insbesondere sind die Vokale uneinheitlich (zB die ä in "Härz", "Wält", "wärmt", oder die e in "Schnee", "gseh").
Harmonische Reinheit	Die harmonische Reinheit wird durch ungenaue Tonschritte im Liedteil leicht getrübt, wobei in der 2. Strophe die 2. Stimme die Tonfolgen in den LT 4 und 5 verpatzt. Störend sind die Unreinheiten im Jodel (1. Stimme unterfasst einzelne Hochtöne und bei der 2. Jodlerin ist die Stimmführung da und dort ungenau).
Rhythmik	Das Lied wird im passenden Tempo vorgetragen und der Jodel ist schwungvoll. Die Metrik ist erkennbar und rhythmisch wird partiturgetreu interpretiert.
Dynamik	Grosse Differenzierungen erfährt der Liedteil (mit schönen "piano"-Stellen) und im Jodel werden gezielte Höhepunkte erarbeitet.
Handorgel-Begleitung	Die Vor- und Zwischenspiele sind schlicht, jedoch passend. Der Begleit ist da und dort suchend nach richtigen Stufenwechseln.
Autor/in	Gody Studer



Festbericht

JD - Jodler Duett

3074

Siegenthaler - Müller Barbara, Kiesen - BKJV

Klasse 1

Müller Monika, Niederhünigen

Vergiss mi nie

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Ruedi Renggli

Gesamteindruck	Eine überzeugende Darbietung, die Liedaussage wird glaubhaft und erlebt übermittelt. PS. Anerkennenswert, dass ihr euch durch das lang anhaltende Handy-Gebimmel nicht habt aus der Ruhe bringen lassen.
Tongebung	Sehr gut zusammenpassende Stimmen. Beide Jodlerinnen verfügen über eine klangvolle, weiche Tongebung mit strahlenden Hochtönen.
Aussprache	Gut verständlich, dürfte aber noch prägnanter sein, besonders die Schluss-T oder auch die Konsonanten (zB "s", "f"). Sinnentstellende Wortverbindungen sind zu vermeiden (zB "bald_es", "chlopft_i", s'meint_es" usw.). Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Ausser ein paar wenigen Trübungen mehr zufälliger Art singen die beiden Frauen durchwegs rein.
Rhythmik	Gut gewähltes Tempo, die Notenwerte werden - ausgenommen die teils zu kurzen punktierten Viertel in den LT 2 und 10 (vor der Achtelpause) - exakt gesungen.
Dynamik	Abwechslungsreich differenziert, mit schön erarbeiteten Höhepunkten.
Handorgel-Begleitung	Gut unterstützend und schön mitgehend.
Autor/in	Kathrin Henkel



Festbericht

JD - Jodler Duett

3097

Stalder Petra, Willisau - ZSJV
Zaugg - Stalder Sandra, Ufhusen

Klasse 2
Wen i e Jutz cha ghöre
Adolf Stähli

Gesamteindruck	Die Jodlerinnen singen mit Wärme und Gefühl, der Wille zur Gestaltung ist spürbar. Trotzdem ist Vieles zu verhalten und die harmonischen wie auch rhythmischen Mängel belasten den Gesamteindruck. Die Arbeit an den erwähnten Mängeln und der Mut zu freudigerem, lockerem Singen werden sich in Zukunft lohnen!
Tongebung	Die zwei Stimmen passen gut zusammen. Teilweise fehlt den Jodlerinnen die nötige Tragkraft. Die Jodelschlussstöne werden zu wenig gestützt (Atemtechnik schulen). Gekonnte Kehlkopfschläge.
Aussprache	Deutlich und gut verständlich, ausser in der 1. Strophe, die etwas nachlässig wirkt. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Die angestimmte Tonart A-Dur wird fast bis zum Schluss gehalten. Die Haltetöne in den LT 4, 8, 10 sind unrein, ebenso in den JT 1 und 5, 10, 14 und 16. Ein Tonfehler ist zu verzeichnen im JT 11 in der 2. Stimme: Statt "a" wird "as" gesungen.
Rhythmik	Das Grundtempo wird anfangs gut erfasst, leider werden die Haltetöne zu wenig lang ausgehalten, wie zB in den LT 4, 8 und 10 und in den JT 4, 6, 8, 10, 12 und 16. Die Taktart ist deshalb teilweise nicht mehr erkennbar. Eine musikalische Begleitung wäre sicher rhythmisch unterstützend!
Dynamik	Dynamisch könnte der Vortrag noch abwechslungsreicher differenziert werden. Die Vorgaben werden zu wenig beachtet. Es wirkt eher spannungsarm und gleichförmig. Mehr Mut zur Gestaltung!
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Jürg Wenger



Festbericht

JD - Jodler Duett

3351

Studer Sämi, Altwis - ZSJV

Klasse 1

Studer - Stadelmann Annalies, Escholzmatt

Nöis Läbe

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Willi Valotti
Beat Jäggi

Gesamteindruck	Eine sehr schöne Darbietung, sehr gut begleitet, die an diesem Nachmittag einen Höhepunkt bildet.
Tongebung	Kultiviert und klangvoll. Die Stimmen passen gut zu einander.
Aussprache	Wunderschöne Jodelvokalisation. Schön, wie gut man den Text auch in den Hochlagen versteht.
Harmonische Reinheit	Das harmonische Klangbild wird stets gewahrt. In diesem Vortrag müsste man die Fehler mit der Lupe suchen.
Rhythmik	Der Beginn des Liedteiles ist etwas schnell und im LT 3 wird dann abgebremst. Sonst ist der Vortrag sorgfältig erarbeitet.
Dynamik	Textgemäss und spannungsvoll gestaltet mit ausgeprägten Höhepunkten.
Handorgel-Begleitung	Schöns Vorspiel, variantenreich. Begleit sicher und unterstützend.
Autor/in	Adrian Schmid



Festbericht

JD - Jodler Duett

3365

Tschannen Heinz, Kleinbösinggen - WSJV

Klasse 1

Beyeler - Pürro Andrea, Boltigen

J gloube

Begleitung: Kilchör Bruno, Gurmels

Miriam Schafroth

Gesamteindruck	Wir hören einen recht gut gelungenen Duettvortrag, der ansprechend, natürlich und locker wirkt. Die Höchstklasse kann dank sauberer Rhythmik, guter Begleitung und herzhafter Ausstrahlung knapp gehalten werden.
Tongebung	Die beiden klangvollen Stimmen passen gut zusammen. Die Tongebung der Jodlerin ist in Hochlagen leicht grell, so dass die Hochtöne wenig strahlen. Der Jodler ist im Stimmenausgleich etwas dominant und bekundet Mühe in der Schaltlage. Beide können mit verbesserten Tonstützen die Tragkraft verbessern.
Aussprache	Die Sprache versteht man gut, wobei man den Schlusskonsonanten mehr Beachtung schenken darf. Es wird viel auf "u" vokalisiert, mit eingestreuten "lü" würde die Farbgebung freundlicher.
Harmonische Reinheit	Mit sicheren Einsätzen wird das harmonische Klangbild allgemein gut gewahrt. Ausnahmen sind die unsicheren Hochtöne bei der Jodlerin, sowie da und dort mal ein ungenauer Tonschritt beider Aktiven. Tonfehler beim Jodler: Im LT 11 wird e-c-d statt e-e-es gesungen.
Rhythmik	Das Duett wählt ein passendes Tempo und die Metrik ist spürbar. Der Melodiefluss ist beweglich.
Dynamik	Man spürt, dass das Jodlerpaar gestalten will: Im Liedteil gelingt dies textgerecht, im Jodel vermisst man strahlende Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	Die mitgehende Begleitung unterstützt einfühlsam, harmonisch korrekt und bildet mit dem Duett eine aufwertende Einheit.
Autor/in	Gody Studer



Festbericht

JD - Jodler Duett

3347

Weingart Bruno, Herzogenbuchsee - BKJV

Klasse 1

von Gunten Marie-Theres, Beatenberg

Mini liebe Bärge

Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

Marie-Theres von Gunten
Zyböri

Gesamteindruck	Ein lebendiger, dynamisch ausgereifter Vortrag mit gefühlvoller und inniger Ausstrahlung. Das Gesamtbild ist glaubhaft, begeisternd und hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck: Bravo! Die kleine Wortverwechslung der 2. Stimme im LT 8 in der 3. Strophe schmälert diesen wunderbaren Vortrag wenig.
Tongebung	Kultiviert, gut geschult und tragend. Die beiden Stimmen passen sehr gut zueinander. Beherrschte Atem- und gut ausgebildete Jodeltechnik mit strahlenden Hochtönen.
Aussprache	Sehr klar, deutlich und prägnant, gepflegt und mit klaren Konsonanten. Die Jodelvokalisation ist sehr passend und abwechslungsreich.
Harmonische Reinheit	Schönes, wundervolles Klangbild! Die Stimmführungen sind partiturgetreu und absolut stabil. Die Intonation ist sicher und präzise.
Rhythmik	Korrekt und klar gegliedert. Die Metrik ist sorgfältig erarbeitet und gut akzentuiert. Temponahme und Melodiefluss sind sehr spannungsvoll und beweglich.
Dynamik	Gefühlvolle textliche Umsetzung. Wohldosierter Spannungsaufbau im Liedteil wie auch im Jodel mit ausgeprägten Schwelltönen.
Handorgel-Begleitung	Beweglich, einfühlsam und schön angepasst. Die Begleiterin geht auf die Vortragenden ein und vervollständigt das musikalische Klangbild hervorragend mit viel Gefühl und Virtuosität. Der kleine Patzer im 3. Vorspiel sei nur ganz am Rande erwähnt.
Autor/in	Jürg Wenger



Festbericht

JD - Jodler Duett

3127

Wunderli Ernst, Fidaz - NOSJV

Klasse 2

Wunderli Denise, Fidaz

Uf der Höchi

Begleitung: Hunger Hans-Luzi, Chur

Paul Meier

Gesamteindruck	Die beiden Stimmen singen fröhlich und engagiert. Die Darbietung kann aufgrund der Mängeln in den einzelnen Sparten nicht voll überzeugen.
Tongebung	Die 1. Stimme klingt im Liedteil in den Hochlagen noch etwas gepresst, im Jodel aber schön und glanzvoll mit schönen Kehlkopfschlägen. Die 2. Stimme singt vor allem in der Schalllage noch teilweise hart. Die beiden Stimmen sind in ihrem Klang recht unterschiedlich.
Aussprache	Gut verständlich. Es sind aber viele Wortverbindungen zu hören, zB "Fäld_und, mit_em, luege_n_ü-ber oder si-nge_eis".
Harmonische Reinheit	Der Liedteil gelingt harmonisch besser als der Jodel. Im LT 9 singt der Jodler in der 1. 2. Strophe mit zu viel Druck und belastet die Harmonie. Der JT 4 klingt unrein weil die Jodlerin die Tonfolge f-c etwas tief intoniert. Die 2. Jodelstimme drückt ab und zu nach oben im JT 6. Der Schlussston im Jodel klingt jedes Mal unrein.
Rhythmik	Der 6/8-Takt wird nicht richtig erfasst. So werden einzelne Viertelnoten, zB LT 1 und 3 zu kurz gehalten. Die zusammengebundene Note im LT 4 gerät ebenfalls zu kurz. Die Viertelnote im LT 6, 2. und 3. Strophe ist zu lang. Im langsamen Teil LT 9 ist die Viertelnote zu kurz. Das Tempo im Lied ist gut gewählt. Der Jodel hingegen (obwohl vorgeschrieben "mit viel Schwung") wirkt überhastet. Das poco rit. JT 4 ist zu ausgeprägt.
Dynamik	Die 3. Strophe wird sehr schön vorgetragen. Ansonsten könnten noch schönere Differenzierungen gemacht werden. Der Jodel, welcher hastig vorgetragen wird klingt zu einförmig.
Handorgel-Begleitung	Die variantenreichen und recht zügigen Ein- und Zwischenspiele verleiten die beiden Stimmen zu etwas viel Tempo. Die Begleitung ansonsten ist zweckmässig.
Autor/in	Walter Stadelmann



Festbericht

JD - Jodler Duett

3045

Zaugg - Stalder Sandra, Ufhusen - ZSVJ
Roth Werner, Bächli (Hemberg)

Klasse 2
Es tönt jetzt för dii
Ruedi Roth

Gesamteindruck	Gute Ansätze sind absolut vorhanden. Es fehlt eine wohl überlegte, textgemässe Gestaltung, sowie die Ausgeglichenheit der Stimmen. Die Liedwahl sollte sehr bewusst und frühzeitig auf die vorhandenen Möglichkeiten abgestimmt werden.
Tongebung	Zu der feinen 1. Stimme klingt die 2. Stimme oftmals zu grell. Die 1. Jodelstimme meistert die Kehlkopfschläge gekonnt. Die 2. Jodelstimme beherrscht die Schaltlage nur teilweise.
Aussprache	Verständlich, kommt aber etwas zu monoton daher. Die Endsilben werden teilweise zu stark betont, sowie einige Klinger vernachlässigt. Die Aussprache müsste sorgfältiger erarbeitet werden. Die Jodelvokalisation ist passend gewählt.
Harmonische Reinheit	Das Duett musiziert nur teilweise sicher und sauber. In den "piano"-Stellen werden die Töne generell zu wenig gestützt, so dass diese unsauber erklingen. Unterfasste Achtelnoten der 2. Stimme im LT 3, sowie die Viertelnote im LT 4.
Rhythmik	Gut gewähltes Grundtempo. Im Liedteil wirken die verhasstete Achtelnoten eher gehetzt und abgehackt. Töne besser aussingen! Im LT 4 ist die Viertelnote zu lang, ebenso im JT4.
Dynamik	Die textliche Umsetzung gelingt ansatzweise gut. Dem Jodel fehlen die gestalteten Melodiebögen und die strahlenden Höhepunkte. Teilweise wirkt es zu explosiv und unnatürlich. Es könnte noch differenzierter gestaltet werden.
Handorgel-Begleitung	
Autor/in	Jürg Wenger
